

**Projekt EinS-zWo der WWU:
Extra-Zeit zum Lernen für Schüler*innen**



Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

hinter Ihnen und uns allen liegt eine anstrengende und belastende Zeit. Die Bewältigung der Corona-Pandemie stellt für die Schulen ebenso wie für die Hochschulen und die gesamte Gesellschaft eine enorme Herausforderung dar und erfordert erneut die Solidarität der Gemeinschaft. Einige Schüler*innen haben pandemiebedingt einen erhöhten Förder- und Unterstützungsbedarf, der die mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Schulen nicht sofort aufgefangen werden kann. Eine Möglichkeit, hier zielgerichtet betroffenen Schüler*innen Hilfe anzubieten und zugleich für Praxissemesterstudierende zusätzliche Erfahrung in individueller Förderung zu sammeln, sieht die WWU Münster in der Beteiligung an dem Projekt EinS-zWo.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie auf dieses Projekt aufmerksam machen und Ihnen im Rahmen der Extra-Zeit zum Lernen ein Unterstützungsangebot der WWU Münster, das in Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster gestaltet wurde, vorstellen. Schüler*innen an Ihren Schulen erhalten in dem Projekt ein Angebot zur individuellen Förderung durch die Ihrer Schule zugeordneten Praxissemesterstudierenden. Diese Förderung kann nicht zur Abdeckung des Regelunterrichts eingesetzt werden. Alle Praxissemesterstudierenden des Durchgangs 9/21, die an einer allgemeinbildenden Schule (Jahrgangsstufe 1-13) ihr Praxissemester durchführen, erhalten die Möglichkeit, an diesem Projekt teilzunehmen. Eine Verpflichtung der Studierenden, dieses Angebot zu machen, besteht nicht, d. h. wir können nicht garantieren, dass die Praxissemesterstudierenden an Ihrer Schule am Projekt teilnehmen. Wir hoffen jedoch auf eine breite Bereitschaft. Die WWU Münster sieht darin die Möglichkeit, Sie und Ihre Schüler*innen bei der Kompensation der Folgen von Corona zu unterstützen.

Wir möchten Sie hiermit zum einen über das Projekt informieren. Zum anderen ist es uns ein Anliegen, den Unterstützungscharakter des Projekts zu erhalten und den Aufwand für Sie so gering wie möglich zu halten. Durch die heutige Information über die organisatorischen Abläufe soll dies bestmöglich umgesetzt werden. Wir melden Ihnen vor Beginn des Praxissemesters, wenn für Ihre Schule eine Umsetzung des Angebots durch eine Praxissemesterstudierende / eine Praxissemesterstudierende angestrebt ist. Hierfür bedarf es der freiwilligen Beteiligung durch die Ihrer Schule zugeordneten Praxissemesterstudierenden. Wir bitten Sie, mit den Praxissemesterstudierenden an Ihrer Schule, die sich am Projekt beteiligen, Absprachen im Hinblick auf angemessene Rahmenbedingungen (u. a. Räumlichkeiten, Zeiträume (unter Berücksichtigung etwaiger Fahrzeiten der Studierenden, ...)) sowie zur Kleingruppe der Lernenden zu treffen und dabei auch förderbedürftige Schüler*innen zu benennen. Wenn mehrere Studierende an Ihrer Schule an EinS-zWo teilnehmen, ist es im Sinne der Fördervorgaben sinnvoll eine Kleingruppe von zwei Studierenden betreuen zu lassen. Im Sinne eines für alle Seiten gelingenden Projekts bitten wir Sie darüber hinaus, die Maßnahme in

Kommunikation mit den durch entsprechende Ansprache und Begleitung mit den Praxissemesterstudierenden zu unterstützen. Bei Fragen melden Sie sich bitte per E-Mail bei einszwo@uni-muenster.de. Auf den nächsten Seiten finden Sie Antworten auf erwartbare Fragen, die die Grundidee und Struktur des Projekts weiter verdeutlichen

Zum Projekt:

Die WWU Münster schafft mit der von der Bezirksregierung Münster zur Förderung vorgeschlagenen Maßnahme „EinS-zWo“ (Einhunderttausend Stunden in zwanzig Wochen) einen Rahmen für Kleingruppenangebote zur individuellen Förderung und Potentialentwicklung von Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen im Regierungsbezirk Münster durch Praxissemesterstudierende.

Die Grundidee ist folgende: Schüler*innen benötigen „Extra-Zeit zum Lernen“, d. h. zusätzliche Angebote, die beim Lernen unterstützen sowie angeleitete Zeit fürs Lernen, um die während der Corona-Pandemie entstandenen Lücken zu schließen. Hierfür werden pro Woche sechs Zeitstunden für eine Kleingruppe vorgehalten. Im Idealfall leiten zwei Praxissemesterstudierende gemeinsam eine Gruppe an. Es können aber auch bestehende Zusatzangebote durch Praxissemesterstudierende unterstützt werden. Die Vergütung der Studierenden erfolgt durch die WWU Münster.

Förderfähig sind in diesem Projekt Gruppenangebote für die **individuelle fachliche Förderung** und **Potentialentwicklung** von Schüler*innen aller allgemeinbildenden Schulen (Jahrgangsstufe 1-13) im Regierungsbezirk Münster. Wir hoffen, dass die WWU Münster mit dem Projekt EinS-zWo und der Beteiligung von vielen Praxissemesterstudierenden einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der durch Corona entstandenen oder vergrößerten schulischen Defizite leisten kann. Durch die Verbindung zum Praxissemester bringt das Projekt Akteur*innen innerhalb der Universität durch das Engagement der Fächer, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften, des Zentrums für Lehrerbildung und der Verwaltung und außeruniversitär durch die Kooperation mit der Bezirksregierung und den einzelnen Schulen zusammen. Gemeinsam können wir den Schüler*innen „Extra Zeit zum Lernen“ verschaffen und die Folgen von Corona etwas abmildern.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Prof. Dr. Regina Jucks
Prorektorin für Studium und Lehre



Wolfgang Weber
Abteilungsleiter Bezirksregierung Münster

Auf dieser Seite haben wir einige Antworten auf Fragen vorbereitet, die sich vermutlich stellen:

Was bedeutet EinS-zWo?

Einhunderttausend Stunden Unterstützung für Schüler*innen sind das ehrgeizige Ziel, das die WWU mit ihrem Projektantrag formuliert hat. Dafür stehen in einem Praxissemester zwanzig **Wochen** zur Verfügung. In diesem Zeitraum fördern die Lehramtsstudierenden der WWU im Praxissemester, die sich für das Projekt entscheiden, Schüler*innen an ihren zugewiesenen Praxissemester-Schulen.

Wer bestimmt, welche Schüler*innen an dem Gruppenangebot zur individuellen fachlichen Förderung und Potentialentwicklung teilnehmen?

Sie oder eine von Ihnen beauftragte Lehrkraft sollten mit den Studierenden den Bedarf und den dazu passenden Zuschnitt des Gruppenangebotes besprechen. Die Inhalte der Fördermaßnahme sind zwischen Schule und Praxissemesterstudierenden abzustimmen; die Durchführung der Maßnahme liegt in der Verantwortung der Studierenden.

Was ist, wenn keine Förderbedarfe in den Unterrichtsfächern der Studierenden vorliegen?

Das Angebot EinS-zWo adressiert neben der individuellen fachlichen Förderung auch die Potenzialentwicklung von Schüler*innen. Praxissemesterstudierende sollen daher die wöchentliche Zeit in ihrer Kleingruppe **auch zur Stärkung der Schüler*innen im sozialen, künstlerisch-musischen und sportlichen Bereich aufwenden**. Eine Verpflichtung zur fachlich-inhaltlichen Förderung in „fremden“ Fächern besteht nicht. Gleichwohl kann eine Unterstützung, insbesondere in Form von Reflexionsangeboten zum eigenen Lernen, auch aus Sicht der Praxissemesterstudierenden fachlich-fremde Unterrichtsfächer betreffen.

Was passiert, wenn die Schüler*innen nicht (alle) zum EinS-zWo-Angebot erscheinen?

EinS-zWo ist ein Angebot zur individuellen fachlichen Förderung und Potenzialentwicklung von Schüler*innen an Ihrer -Schule. Die Studierenden verpflichten sich, dieses Angebot im Umfang von 6 Zeitstunden pro Woche – nicht in den Schulferien – vorzuhalten. Fehlende Lernmotivation von Schüler*innen kann eine Folge der Pandemie sein und bedarf der besonderen Aufmerksamkeit und Unterstützung, die den Betroffenen hilft, Lust am Lernen zurückzugewinnen.

Finden die Angebote auch in den Schulferien statt?

Nein, in den Ferien finden keine Kleingruppenangebote statt.

Was passiert, wenn die Schule plötzlich schließen muss?

Es kann aufgrund der aktuellen pandemischen Lage immer sein, dass es zu Quarantänen oder erneuten Schulschließungen kommt. Die Extra-Zeit zum Lernen soll vorrangig in Präsenz stattfindet. Sollte dies aufgrund behördlicher Anordnungen nicht möglich sein, soll das Angebot des Projekts aber auch in der Distanz weiter möglich sein. Die Studierenden sind angehalten, die Extra-Zeit-Angebote so zu planen, dass zusätzliche gemeinsame Zeit mit den Schüler*innen auch in Distanz weiter stattfinden könnte.

Wie werden die Kleingruppen betreut und angeleitet?

Ein Kleingruppenangebot sollte, wenn möglich, von zwei Praxissemesterstudierenden gemeinsam durchgeführt werden. So können diese sich besser abstimmen und das Angebot auf die Bedarfe der Kleingruppe ausrichten.